



Niederschrift

**über die Sitzung
des Wirtschaftsausschusses
am 30.01.2025**

Anwesend

- Vorsitz

Matz, Manuela

- Mitglieder

Augustin, Lukas
Cremille, Diane
Glahn, Susanne
Gorges, Stefanie
Helm-Becker, Ansgar
Huck, Brian, Dr.
Kolhey, Sascha
Müller, Mario, Dr.
Pabst, Anna-Sophie
Rohe, Torsten
Wiedenhöfer, Jürgen
Wilk, David

Stellvertretung für Frau Odenweller
Stellvertretung für Frau Wild

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Geraci, Marco

- Schriftführung

Thommes, Jan

- Verwaltung

Frau Henkel
Herr Hensen

Frau Klug
Herr Ruf

80 – Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Dezernat III – Dez. für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen
80 – Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
80 – Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Dayan, Ylva
Mauerer, Carmen
Odenweller, Anette
Orellana, Tupac
Wild, Vanessa

Stellvertretung für Herrn Orellana

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2024
2. Vorstellung der Ergebnisse der Unternehmensbefragung LQM zur Zufriedenheit der Unternehmen
3. Mitteilungen
4. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2024**

Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses nehmen die Niederschrift zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 2 **Vorstellung der Ergebnisse der Unternehmensbefragung LQM zur Zufriedenheit der Unternehmen**

Die Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und startet mit der Präsentation der Ergebnisse.

Die Präsentation ist veröffentlicht. Ebenfalls gibt es eine Pressemitteilung mit den wichtigsten Informationen.

Frau Klug und Herr Ruf führen weiter durch die Vorstellung der Ergebnisse der Unternehmensbefragung. Am Ende der Präsentation gibt Frau Klug einen Ausblick auf Veranstaltungen an denen die Wirtschafts- und Strukturförderung mitorganisiert/teilnimmt.

Herr Geraci (SPD) fragt, welchen Anspruch die Stadt Mainz an die unterschiedlichen Themen hat. Gibt es einen Maßnahmenkatalog? Möchte man den Durchschnitt übertreffen? Was möchte man aus den Ergebnissen der Umfrage machen?

Frau Matz antwortet, dass die Themen Digitalisierung und Glasfaserausbau am Wichtigsten sind. Das anvisierte Ziel ist das die Stadt Mainz am Ende des Jahrzehnts vollständig mit Glasfaser ausgebaut ist. Bei den anderen Themen stellt sich die Frage ob, die Stadt dies allein steuern kann oder nicht. Die Erkenntnisse aus der Befragung werden analysiert und soweit wie möglich angegangen. Teilweise sind Veranstaltungen auf Grund der Ergebnisse der vorherigen Umfragen entstanden.

Herr Geraci (SPD) macht einen Vorschlag für ein Follow-up für die nächste Sitzung und fragt welche Maßnahmen konkret aus den Ergebnissen entstanden sind.

Frau Klug antwortet, dass die Aufstockung der Ressourcen und der Personalkapazität geplant sei und vorangetrieben wird, allerdings unter dem Haushaltsvorbehalt steht.

Frau Matz ergänzt, dass die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Mainz diese Bestrebungen bremst.

Herr Rohe (CDU) fasst zusammen, dass es gute Ergebnisse sind und fragt sich, warum die Stadtverwaltung bei der Zufriedenheit nur bei 40 Punkten liegt. Die Themen müssen dezernatsübergreifend konkret angegangen und daraus entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Herr Kolhey (VOLT) legt den Fokus auf die jungen Gründer und die Startups, diese seien nicht Teil der Erhebung gewesen. Die jungen Unternehmen haben besondere Anforderungen und er fragt sich deshalb, ob man weiß, was den Startups fehlt bzw. was dort gebraucht wird.

Die Vorsitzende antwortet, dass die LQM Marktforschung GmbH und die Wirtschaftsförderung eine gute Zusammenarbeit mit vielen Organisationen pflegen. Ebenfalls existiert ein gutes Gründungsnetzwerk, in dem sich über die bewegendsten Themen für Unternehmen, insbesondere auch Themen für Startups und junge Unternehmen, ausgetauscht wird und die von der Stadt aufgenommen werden.

Frau Glahn (FDP) merkt an, dass die Befragung zu einer Zeit erstellt wurde, als das Wirtschaftswachstum noch bei 1,1 % war. Verschiedene Themen müssen mit den Unternehmen aktuell besprochen werden. Sie sieht den Schillerplatz als einen Brennpunkt. Es müssen weitere Angebote/Förderungen für Unternehmen geschaffen werden, wie z.B. der 0€-Samstag in Bezug auf den ÖPNV. Weiterhin muss an schnelleren Genehmigungsverfahren und einer besseren Kommunikation gearbeitet werden. Viele kleine Maßnahmen, mit geringer Haushaltsrelevanz, können ebenfalls helfen die Wirtschaft zu fördern. Weiterhin ist die Anzahl der Ausbildungsplätze auch ein großer Brennpunkt und es zeichnet sich ein Abgang von Unternehmen ab, die Gewerbesteuer zahlen. Frau Glahn wünscht sich für den nächsten WA eine Aussage über die Anzahl der Unternehmensansiedlungen in Mainz.

Frau Matz antwortet, dass es ca. 2.000 Gewerbeanmeldungen pro Jahr in Mainz gibt. Der Verwaltung ist das Thema der Einschränkung des Einzelhandels durch die verschiedenen Baustellen bewusst. Dafür wurden Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € für das Baustellenmarketing eingeplant. Die Baumaßnahmen im Bereich des Schillerplatzes und des Gutenbergmuseum sind im Fokus. Die Wirtschaftsförderung führt bereits Gespräche mit der PMG für kostenfreies oder vergünstigtes Parken in diesem Zusammenhang. Wichtig ist auch die Kommunikation mit den Einzelhändlern bezüglich des jeweiligen Baustellenzeitplanes.

Frau Glahn (FDP) fragt, wer konkret die Verantwortlichkeit für das Baustellenmarketing in der Verwaltung hat.

Die Vorsitzende antwortet, dass das Baustellenmanagement bei Dezernat V in der Zuständigkeit liegt und das Baustellenmarketing bei Dezernat III angesiedelt ist.

Herr Dr. Huck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) merkt an, dass die verschiedenen Baustellen bereits im Verkehrsausschuss diskutiert wurden. Das Problem dabei ist, dass manche Baustellen nicht direkt in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Meistens läuft bei diesen Maßnahmen die Kommunikation nicht gut. Weiter führt Herr Dr. Huck aus, dass Mainz nur begrenzte Flächen hat. Immer wieder steht dabei die Entwicklung von Gewerbeflächen kontra Nutzung und Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen. Er spricht sich dafür aus, dass brachliegende Flächen besser genutzt werden und generell ein besseres Flächenmanagement durchgeführt wird.

Punkt 3

Mitteilungen

Keine.

Punkt 4

Verschiedenes

Die Exkursion zur Firma Kadans Science Partner in den Niederlanden soll im Juni stattfinden. Das Dezernat plant mit ungefähr 30 Personen. Sobald der Ablauf für die Termine klar ist, wird es eine Information per Mail geben. Aktuell sind 2 Tage mit einer Übernachtung geplant.

Ende der Sitzung: 18:07 Uhr

Gez.

.....

Manuela Matz

Vorsitz

Gez.

.....

Jan Thommes

Schriftführung